

# Basler Comedian besteht Bülacher Humortest

**Bülach** Joël von Mutzenbecher tourt ab dieser Woche mit seinem neuen Programm «Feel Good Comedian» durch die Schweiz. Am Freitag testete er seine neue Show noch einmal – vor Bülacher Publikum.



Cenk Korkmaz trat im Vorprogramm auf. Fotos: Leo Wyden

## Caroline Ferrara

Sogar Sushi kann lustig sein. Für Joël von Mutzenbecher hatte es zwar starke Bauchschmerzen zur Folge, diesen Sommer in New York. Nicht angenehm, aber kreativ verwertbar: Der Vorfall dient ihm als Einstieg in sein neues Programm «Feel Good Comedian», und kurz darauf hangelt er sich von einer Anekdote zur nächsten.

Die Kantine in Bülach ist am Freitagabend gut besucht: Rund 50 Leute sind gekommen, zehn Stuhlreihen sind besetzt. Ein Grossteil der Besucher stammt aus Bülach und der Region, die wenigsten haben «den Basler» zuvor live gesehen. Auch Stand-up-Comedy ist für viele Neuland, was sich von Mutzenbecher auch gleich zu Nutzen macht: «Ach, du bist zum ersten Mal an einer Stand-up-Comedy-Show?», spricht er etwa einen Zuschauer an. «Nun, den Fehler, in die Mitte der vordersten Reihe zu sitzen, macht man nur einmal.»

Stand-up-Comedy lebt von der Improvisation: «Ich vergleiche es gerne mit Jazz», so der Komiker. Kein Auftritt sei gleich, und vieles entstehe spontan durch Interaktion mit dem Publikum. Einem Herr entlockt er

etwa Details zum Fussballmatch als Junggesellenabschied, eine Dame fragt er charmant nach ihrem Gewicht, und gemeinsam enträtselt der Saal ein Tattoo.

## Letzter Test vor der Premiere

Der Kantine-Auftritt ist der letzte einer Reihe von sogenannten Try-out-Auftritten. Fünf Versuchshows seines neuen Programms «Feel Good Comedian» hat Joël von Mutzenbecher gezeigt, am Dienstag findet die Premiere in Basel statt, darauf folgt eine Tour durch die Schweiz.

Joël von Mutzenbecher besticht mit einer Mischung aus Ehrlichkeit, Intelligenz und Ironie. Platte Zürcherwitze oder plumpe Schenkelklopfer bleiben komplett aus, dafür glänzt das Programm mit pointierten Alltagsbeobachtungen. Seine eigene Bildschirmsucht, das exzessive Benutzen von Emojis, seltsame Begegnungen in öffentlichen Toiletten: Es sind kleine humoristische Alltagsmomente, die er ausschmückt, mit Bewegungen untermalt, während er Stimmen verstellt und Dialekte nachahmt. All dies trägt er mit einer Leichtigkeit vor, die darüber hinwegtäuscht, dass während einer Stunde nur eine Person spricht. Das gesamte Programm am



Joël von Mutzenbecher testete am Bülacher Publikum vor dem Beginn seiner Tour, ob die Witze in seiner Show funktionieren.

Stück durchzuspielen, ist auch für von Mutzenbecher neu. Früher habe er stets eine Pause dazwischen gemacht. Aber: «Dieses Format passt besser zu einem Stand-up-Comedy-Programm». Die Try-outs hätten das gezeigt. Er möchte das Publikum wäh-

rend einer Stunde kompakt unterhalten, im Tempo bleiben: «Wenn sie dann später die Hälfte vergessen haben, ist das auch nicht schlimm», sagt er. Aber während dieser Stunde sollen alle ein möglichst gutes Erlebnis haben. Die Hauptprobe in Bülach

habe ihm dies nochmals bestätigt.

Und er fühlt sich sichtlich wohl. Ganz im Sinne des Feel Good Comedian: Lachen über die kleinen Absurditäten des menschlichen Daseins, ja, der eigenen Existenz, Humor als

Wundermittel. Ausser bei der Sushi-Geschichte – dort war es ein Riss im Bauchfell und er musste zum Arzt.

«Feel Good Comedian», am 27.10. im Kaufleuten Zürich. Mehr auf [www.joelvonmutzenbecher.ch](http://www.joelvonmutzenbecher.ch)